

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH LUTHERISCHE KIRCHE

GEMEINDE
DREIHAUSEN/ROSSBERG/HESKEM

SELK

43. JAHRGANG
MAI - AUG. 2021

Kirchblättchen





Herzlich
Willkommen zum
Weltgebetstag
2021

Weltgebetstag Vanuatu Worauf bauen wir?



Liebe Leserinnen und Leser,

kann man an der Corona-Pandemie etwas Gutes finden? Ja, meint der australische Theologe John Kleinig. Er plädiert in einem YouTube-Interview dafür, auch die segensreichen Auswirkungen der Pandemie zu sehen.



Auf den ersten Blick scheint es verrückt: wie kann man im Zusammenhang mit Corona von Segen sprechen? Doch John Kleinig tut genau dies. Es geht dabei nicht darum, das Übel zu leugnen oder aufzurechnen. An der tückischen Krankheit oder an den damit verbundenen Verlusten an Leben, Freiheit und Vermögen gibt es wenig schönzureden. Ich verstehe ihn vielmehr so: schauen wir nur auf das Schlechte, oder schaffen wir es, hier und dort auch Gutes zu erspähen? Dass das guttut, hat wohl jeder schon mal erfahren. Auch die Bibel empfiehlt es, beispielsweise so:

Seid dankbar in allen Dingen; ... Prüft aber alles und das Gute behaltet. (1. Thess 5,18a.21)

Ich habe es selbst erlebt: wenn ich nur auf das Negative bedacht bin, macht sich bei mir schlechte Stimmung breit. Ich weiß dann auch nicht mehr, wofür ich Gott danken könnte. Wenn ich aber meine Aufmerksamkeit auf Positives richte, hellt sich meine Stimmung auf, und ich habe plötzlich etwas, was mich Gott gegenüber dankbar macht. Kleinigs Herangehensweise fand ich dabei hilfreich. Klar: nicht bei allem wird jeder mitgehen können. Dafür haben wir zu Unterschiedliches erlebt. Deshalb gilt besonders auch für die folgende Aufzählung das eben zitierte Pauluswort.

1. Der Segen der Begegnung: Es liegt ein Segen der in der persönlichen Begegnung von Angesicht zu Angesicht (ohne Abstand, ohne Maske). Das Rare ist besonders kostbar. Das gilt auch für die Begegnung mit Jesus und den Mitchristen im Gottesdienst. Weil solche Begegnungen seltener geworden sind, werden uns die übrigen besonders kostbar.

2. Der Segen der Häuslichkeit: Wir verbringen mehr Zeit zu Hause. Viele arbeiten im Home-Office. Eltern beteiligen sich verstärkt am Schulunterricht. Dadurch haben wir mehr Zeit für den Ehepartner, die Familie. Man verbringt mehr Freizeit zusammen und hält vielleicht häufiger eine Hausandacht.

3. Der Segen des örtlichen Gemeinwesens: Wer weniger reist und weniger Fernurlaub macht, lernt die nähere Umgebung besser kennen. Viele schöne Kurz- und Tagesausflüge sind drin. Auch seine Nachbarn lernt man besser kennen, und sei es nur, weil man bemerkt, dass man aufeinander angewiesen ist. Man schützt und hilft sich gegenseitig. Lokale Restaurants und Geschäfte werden gezielt unterstützt.

4. Der Segen einfacher körperlicher Betätigung: es macht Spaß, zusammen zu kochen (vielleicht sogar mit den Früchten des eigenen Gartens) und zu backen. Auch viele Gärten freuen sich darüber, wie viel Arbeit in sie gesteckt wird. Spazierengehen und Fahrradfahren, oder auch Sport mit der Familie tut gut und ist dazu noch kostenlos. Viele

nutzen die Zeit auch für Verbesserungen am eigenen Haus bzw. der eigenen Wohnung.
 5. Der Segen guter und vertrauenswürdiger Regierungen: im Kampf gegen das Coronavirus werden gute Regierungen offenbar. Beispiel Australien: Die Regierung habe, so Kleinig, die richtige Formel für den Umgang mit der Pandemie gefunden. Wichtige Bestandteile seien gute Medizin und Technik, naturwissenschaftliche Beratung, und die Zustimmung der Bürger zu den verordneten Maßnahmen.

6. Der Segen der Enttarnung unserer Götzen: Gott nutzt die Pandemie, um uns von Illusionen zu befreien. Solche Illusionen können sein: dass wir unser eigener Boss seien, dass wir Leben und Tod unter Kontrolle hätten, dass Materielles uns letzten Halt geben könnte, dass wir (z. B. mit Hilfe von Statistiken) die Zukunft vorhersagen könnten.

7. Der Segen der Schöpfungsordnungen: Gott begrenzt den Schaden der Pandemie durch die von ihm geschaffenen Ordnungen der Familie, des Staates und der Kirche. Von ihnen sind wir getragen, und in ihnen nimmt Gott uns in seinen Dienst, um durch uns andere Menschen zu segnen.

In der Zuversicht, dass etwas davon auch von Ihnen/Euch geprüft und für gut befunden wurde, grüßt Sie/Euch herzlich

Ihr/Euer Vikar Max Schüller

Die liturgische Farbe Weiß

Die Farbe Weiß ist in der Kirche häufig anzutreffen – sie ist zugleich festlich und symbolträchtig. Weiß steht für das Licht, für Reinheit, Leben, Heiligkeit und Freude. Weiß ist die Christusfarbe der Auferstehung. Zugleich steht sie für die Versöhnung Gottes mit uns Menschen: „Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden“ (Jesaja 1,18). Christi Sieg am Ostertag lässt uns jubeln. Seine Reinheit vor dem Vater wird unsere Reinheit. Weiß bekräftigt diese Freudenbotschaft. Weiß tragen die Paramente:

- In der Weihnachtszeit, von der Christvesper bis zum Sonntag Epiphania
- An den Festen des Herrn (Christusfeste), Marias, der Engel und jener Heiligen, die nicht Märtyrer sind
- An Gründonnerstag und in der österlichen Freudenzeit
- Am Sonntag Trinitatis
- Bei Beerdigungen



MS

Weltgebetstag ganz anders

In diesem Jahr lag die Organisation des Weltgebetstags für Dreihäuser, Roßberg und Heskem bei der SELK. Was sollten wir nun tun mitten im Lockdown? Diesen Tag ausfallen lassen? Ihn am Fernseher verfolgen? Die Weltgebetstage werden viele Jahre im Voraus geplant, und so haben Frauen aus Vanuatu, dem kleinen Inselstaat in der Südsee, die Gebete, Lieder und Texte zusammengestellt und sich gefreut auf die weltweite Solidarität. Wir konnten dies nicht einfach ausfallen lassen!

Mit Johanna Heicke, Diana Pilgeram, Marie-Luise Schüller und mir fand sich ein feines, kleines Team zusammen, um diesen Tag mit einem Gottesdienst in Dreihäuser zu feiern. Hape Hämmer hatte sich bereit erklärt, uns technisch zu unterstützen, und so hatten wir schon mal eine sehr gute Grundlage. Als Nächstes stellte sich die Frage, wie wir es nun schaffen könnten, bei all den Kontaktbeschränkungen und Hygieneregeln dennoch einen schönen Gottesdienst zu gestalten.

Wir trafen uns einmal im oberen Gemeindesaal, um das Material anzuschauen und diesem unsere individuelle Note zu geben. Vor zwei Jahren hatten wir wunderbare Unterstützung durch den KreativTreff, der für die schöne Deko gesorgt und sich auch um die Gestaltung des gemütlichen und kulinarischen Abschlusses gekümmert hat. In diesem Jahr nun

war coronabedingt alles überschaubar – zu viert besprachen wir Reihenfolgen, Inhalte und auch die Deko. Alle anderen Absprachen trafen wir über unsere WhatsApp-Gruppe und haben uns am Donnerstag vor dem Weltgebetstag in der Kirche zur Generalprobe getroffen. Wir dekorierten gemeinsam und gingen unser Konzept durch.



Titelbild des Weltgebetstages

Dann war er da, der 5. März. Johanna hatte sich bereit erklärt, die Anmeldungen für diesen Gottesdienst entgegenzunehmen – 10 Frauen hatten sich angemeldet. Das war schon wenig, und wir hatten etwas Sorge, dass die Stimmung im Gottesdienst darunter leiden würde. Doch zusehends dachten wir an die Worte aus Matthäus 18: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“

Und genau so war es. ER war mitten unter uns!

Der Gottesdienst begann mit einer Länderinformation – wir zeigten Bilder aus diesem wundervollen Land, den Reichtum an Früchten und Gemüse, den üppigen Regenwald, herrliche Wasserfälle, Strände, Fischreichtum... für uns als Europäer scheint es ein Sehnsuchtsland zu sein – 83 Inseln, eine schöner als die andere, ein tolles Klima, keine giftigen Tiere – das Paradies. Es gibt eine Studie, die besagt, dass in Vanuatu die glücklichsten Menschen leben. Bei diesen Bildern

und Beschreibungen wundert uns das nicht.

Doch es gibt große Herausforderungen. Viele Dörfer sind nur über das Meer oder schmale Pfade erreichbar. Starke Erdbeben und Tsunamis kommen regelmäßig, aktive Vulkanausbrüche machen Inseln monatelang unbewohnbar, der Meeresspiegel steigt, die Strände werden kleiner. Vanuatu ist das Land, welches am meisten unter dem Klimawandel leidet! Höhere Temperaturen gefährden die Fischbestände und lassen Korallen sterben, die bisher die Wucht der Wellen vor den Inseln abgefangen haben; Feld- und Gartenfrüchte wachsen nicht mehr so wie früher; tropische Wirbelstürme werden heftiger und zerstörerischer. Auch Regenmuster verändern sich, was einen direkten Einfluss auf die Bevölkerung hat, denn diese ist auf das Regenwasser als Trinkwasser angewiesen.

Hätte man allein die Frauen von Vanuatu nach ihrem Level an Glück befragt, wäre das Ergebnis der Studie vermutlich anders ausgefallen. In Vanuatu sind Frauen den Männern untergeordnet. Einer Umfrage des dortigen Frauenzentrums zufolge wurden mehr als 2.300 Frauen in einer landesweiten Umfrage zum Thema Gewalt an Frauen befragt. 60% der Frau-



Die schöne Deko in der Kirche

en gaben an, dass ihr Partner ihnen gegenüber schon mindestens einmal physisch und/oder sexuell gewalttätig gewesen sei, 21% der Frauen trugen bleibende Verletzungen davon. Frauen in Vanuatu sind für alles zuständig, was das Leben und Überleben der Familie betrifft. Sie kümmern sich um die Kinder, die Angehörigen mit Behinderung und die Alten in der Familie. Darum, dass alle zu essen haben – auch nach Naturkatastrophen, wenn Essensvorräte und die nächste Ernte vernichtet sind. Dann stellen sich die Männer hin und fragen, wo das Essen bleibt. Entscheidungen treffen allein die Männer, da haben Frauen kein Mitspracherecht. Diese Tradition macht den Männern das Leben leicht, und sie haben keine Veranlassung, daran etwas zu ändern. Wenn die Frauen etwas ändern möchten, müssen sie sich zusammenschließen (Quelle: Broschüre WGT – Informationen Land und Menschen 2021).

Nach der Einführung durch Bilder und gelesenen Text begann unser Gottesdienst. Mit dem vermittelten Wissen aus der Bildpräsentation hatten die Gebete, die Stimmen der Frauen und die Lieder eine noch tiefere Bedeutung, denn wir alle wussten nun, wie es den Frauen von Vanuatu geht, die diese Gebete, Texte und Lieder verfasst haben. Wir sahen die Gesichter



Das Team in Aktion

der Frauen auf der Leinwand, deren Geschichten wir hörten, und bekamen eine Beziehung zu ihnen.

Die Dekoration in den Landesfarben von Vanuatu und das Licht in unserer Kirche gaben einen wunderschönen äußeren Rahmen, und so feierten wir einen intensiven und wunderschönen gemeinsamen Gottesdienst.

Das anschließende Treffen im oberen Gemeindesaal mit leckeren Gerichten des Landes und einem fröhlichen gemeinsamen Ausklang konnte natürlich nicht stattfinden. Wir haben stattdessen Rezepte des Landes als Präsent vorbereitet, von dem sich jede Frau eines mitnehmen durfte und auf diese Weise zuhause das eine oder andere Rezept nachkochen kann.

Die Rückmeldungen, die wir an diesem Abend von den Gottesdienstbesucherinnen erhalten haben, haben uns gezeigt, dass es richtig war, diesen Gottesdienst zu gestalten und durchzuführen. Die Frauen waren sehr berührt und dankbar für diese gemeinsame Stunde.

Auch erhält das Komitee des Weltge-

betstags insgesamt 200 Euro an Spenden von unseren Gemeinden – 50 Euro hat der Frauenkreis der Landeskirche gespendet und 150 Euro sind durch unseren Gottesdienst zusammengekommen. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, weitere individuelle Spenden für den Weltgebetstag zu überweisen – entweder an die SELK Dreihäuser mit dem Verwendungszweck „Weltgebetstag“ (die Spende wird dann weitergeleitet) oder direkt an das Weltgebetstagskomitee (Kontoverbindung unter www.weltgebetstag.de im Internet).

Für uns als Team war es eine wunderschöne Zeit, diesen Gottesdienst gemeinsam vorzubereiten und durchzuführen. Zusammen etwas zu gestalten, zusammen zu arbeiten mit einem gemeinsamen Ziel – das hat uns vier Frauen sehr gutgetan. Schon heute freuen wir uns sehr auf unser Nachtreffen, welches wir im Sommer durchführen werden. Und weil wir so wenige sind, werden wir unsere Männer einladen, dabei zu sein – wir freuen uns schon darauf!

Heike Hämer

Erste Gemeindeversammlung 2021

Trotz der Corona-Pandemie hatten sich am 7. März 38 Gemeindeglieder zur ersten Gemeindeversammlung des Jahres in der Dreihäuser Kirche eingefunden. Nach einer Kurzandacht, die von Propst Manfred Holst gehalten wurde, führte Hans-Peter Hämer durch die verkürzte Tagesordnung. Zunächst waren die Vertreter der Gemeinde für die Kirchenbezirkssynode zu bestimmen. Als stimmberechtigte Synodale wurden Anna Fiedler-Ludwig und Christa Peil, als Vertreter Hans-Peter Hämer und Christian Heicke ohne Gegenstimme gewählt.

Einen großen Raum nahmen die Jah-



Archivfoto

resabrechnungen der beiden ehemaligen Gemeinden Dreihäuser/Roßberg und Heskem ein (s. auch S. 12/13). Für die Ge-

meinde Dreihausen/Roßberg ergab sich ein rechnerisches Jahresergebnis von 3.362,03 EUR. Dem Kassenbestand von 79.272,93 EUR stehen Verbindlichkeiten in Höhe von 129.289,56 EUR gegenüber, so dass das Rechnungsjahr mit einem Minusbestand von 50.016,63 EUR abgeschlossen wurde. Die Gemeinde Heskem hat keine Verbindlichkeiten, und es ergab sich ein rechnerisches Jahresergebnis von 937,67 EUR. Der Kassenbestand zum Ende des Geschäftsjahres betrug 13.582,62 EUR. Die Kassenprüfer der Gemeinden berichteten, dass es bei den jeweiligen Kassenprüfungen keine Beanstandungen gab. Beiden Kirchenvorständen, dem Heskemer Rendanten Hans-Heinrich Heuser und dem Dreihausen/Roßberger Finanzteam wurde Entlastung erteilt. Im Anschluss fand die Wahl der Kassenprüfer statt. Careen Knauf und Elfriede Grün bleiben noch ein Jahr im Amt, auf zwei Jahre neu gewählt wurden bei einer Enthaltung Reinhard Heuser, André Lehmann, Stefan Peil und Johanna Heicke.

Der Haushaltsplan 2021 der neuen Gemeinde Dreihausen/Roßberg/Heskem beläuft sich vor allem wegen geplanter Baumaßnahmen auf 256.872 EUR. Er wurde bei einer Enthaltung angenommen. Ebenso wurde die Umlageprognose der Zahlungen an die Allgemeine Kirchenkasse für das Jahr 2022 in Höhe von 120.500 EUR bei drei Enthaltungen beschlossen.

Als letzter Tagesordnungspunkt stand der Punkt „Verschiedenes“ an. Hier ging Hans-Peter Hämer auf die Wahlen zum Kirchenvorstand ein. Aus dem Kirchenvorstand scheidet Reinhold Rauch (bereits zum Jahresende), Verena Rein, Matthias Hentschel und Hans Steitz aus. Die Verabschiedung der ausgeschiedenen Mitglieder wurde vertagt, bis sie in einem größeren Rahmen möglich ist. Die notwendig gewordene Nachwahl in den Kirchenvorstand erfolgt voraussichtlich in der nächsten Frühjahrsgemeindeversammlung.

Mit Gebet und Segen wurde die Versammlung um 11:25 Uhr geschlossen.

CH

Auferstehung

Das ist das Beste, was uns je passieren konnte! Verloren waren wir, ohne Hoffnung waren wir, ohne Halt und Perspektive. Und dann – dann steht er einfach auf. Er, der doch tot war, der doch im Grab lag. Er stand auf und ging zum Vater. Und mit seinem Aufstehen, mit seiner Auferstehung rettete er uns alle!

So dürfen wir hier auf unserem Planeten voller Hoffnung sein, voller Zuversicht, die wir doch gerade in diesen Zeiten so dringend brauchen!

Und wir feierten ihn, diesen Ostergottesdienst, in unserer Kirche – immerhin! In diesem Jahr verkündete unser Bischof Hans-Jörg Voigt persönlich die frohe Bot-



Bischof Voigt bei der Einführung des Lektionars ...

schaft. Ob wir vielleicht einen kleinen „Heimvorteil“ hatten, weil er ja der Vater



... und auf unserer Kanzel

von Marie-Luise Schüller ist? Wie auch immer – wir haben uns sehr über diese Bereicherung gefreut! Damit Bischof Voigt nicht ganz so früh aufstehen musste, verzichteten wir auf den Gottesdienst um 6 Uhr morgens und trafen uns um 10.30 Uhr zum Gottesdienst in unserer Kirche. Ein festlicher Gottesdienst war es. Die Osterkerze wurde in die Kirche getragen – das Licht war wieder da!

Unser Bischof brachte uns als Geschenk ein neues Lektionar mit und führte das Buch mit den gottesdienstlichen Lesungen ein, sowohl für die Gemeinde

Dreihausen als auch zugleich für die Gesamtkirche. Vikar Max Schüller nahm das Buch dankend entgegen und nahm es mit der Lesung aus dem Evangelium gleich in Gebrauch. Eine schöne Orgelbegleitung, gelesene Liedtexte und eine tolle und lebensnahe Predigt durften wir Gottesdienstbesucher genießen.

Dankbar und erfüllt nutzten wir die Gelegenheit, nach dem Gottesdienst noch zu einem kleinen Plausch auf Abstand draußen vor der Kirche zu stehen. Hoffnung, Zuversicht – Jesus ist da, Gott ist da – für uns. Welch ein Tag!

Heike Hämer



Übergabe des Lektionars an die Gemeinde

Der SELKiade-Sommer wartet auf euch! Wir bringen DAS Jugendevent zu euch nach Hause. Im Zeitraum vom 01.06. bis zum 17.07. könnt ihr einen Tag à la SELKiade erleben.

Auf die Plätze, fertig, los! Ob als Familie, Hauskreis, Jugendkreis oder Seniorenkreis – gerne auch mit mehreren Teams pro Gemeinde - ab jetzt könnt ihr euch als Team ab vier Spielern unter

www.selkia.de anmelden. Auf dieser Seite

findet ihr auch alle weiteren Informationen. Für euren individuellen Spieltermin werdet ihr von uns mit dem ultimativen Care-Paket versorgt. Wir freuen uns auf euch!



Besondere Termine:

3. - 6. Juni: Kirchenmusiktage für die Kirchenregion Süd in Balhorn
14. - 18. Juni: Allgemeiner Pfarrkonvent in Hofgeismar (evtl. als Videokonferenz)
1. - 3. Oktober: Gemeinsame BJT Hessen-Nord und -Süd in Dreihausen

Hinweise zu den Gottesdiensten

Die rechts abgedruckten Gottesdiensttermine entsprechen dem Stand der Planung vom 19.4. und können sich wegen der Corona-Lage noch ändern bzw. ganz entfallen. Insbesondere hat der Kirchenvorstand in seiner Sitzung am 21.4. beschlossen, dass die Gottesdienste entfallen, wenn am Donnerstag, Freitag oder Samstag die Inzidenzwerte (Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb der vergangenen sieben Tage) auf der Website des Landkreises Marburg-Biedenkopf über 200 liegen. Bitte informieren Sie sich in den Ebsdorfergrundnachrichten bzw. auf der Terminseite unserer Homepage über kurzfristige Änderungen.

Weiterhin werden wir ab Pfingstsonntag in lockerer Folge wieder Freiluftgottesdienste durchführen, wenn es das Wetter erlaubt. Hierfür gilt das Absage-Kriterium nicht!

Gottesdienste in der Kirche abzuhalten ist nur unter Einhaltung der Corona-Verordnung des Landes Hessen möglich. Gottesdienste sind uns dann erlaubt, wenn:

- wir Abstand halten (1,5m),
- wir keine Gegenstände zwischen Personen unterschiedlichen Hausstandes weiterreichen,
- wir Name, Anschrift und Telefonnummer der Gottesdienstbesucher erfassen und aufbewahren,
- wir ein geeignetes Hygienekonzept entsprechend den Empfehlungen des Robert Koch-Institutes umsetzen,
- wir auf die Abstands- und Hygienemaßnahmen durch Aushänge hinweisen,
- wir auf das Singen verzichten und vom Betreten bis zum Verlassen der Kirche eine medizinische Maske (OP-Maske oder virenfilternde Maske der Standards FFP2, KN95 oder N95) tragen.

Wie können wir uns trotz der Pandemie im Abendmahl stärken, in Gemeinschaft Gott loben, zu ihm beten und in der Predigt von ihm hören, ohne Ansteckungen zu riskieren? Diesen Fragen stellte sich der Kirchenvorstand schon im vergangenen Jahr. Dabei ist ein Hygienekonzept entstanden, das laufend überprüft und gegebenenfalls aktualisiert wird. Gottesdienstbesucher sind gebeten, sich über die Aushänge zu informieren und an die jeweils geltenden Bestimmungen zu halten. Der Kirchenvorstand

Abkürzungen: PGD = Predigtgottesdienst; AGD = Abendmahlsgottesdienst

BS = Bausteinsammlung

Kollekten: (1) Diasporawerk

Datum \ Ort	Heskem	Dreihausen	Roßberg
Rogate 9. Mai 2021	→	10.30 PGD	←
Himmelfahrt 13. Mai 2021	→	9.30 PGD Marburg	←
Exaudi 16. Mai 2021	→	10.30 PGD	←
Pfingstsonntag 23. Mai 2021	→	10.30 AGD	←
Pfingstmontag 24. Mai 2021	→	10.30 PGD	←
Trinitatis 30. Mai 2021	→	10.30 PGD	←
1. S. n. Trinitatis 6. Juni 2021	→	9.30 PGD	←
2. S. n. Trinitatis 13. Juni 2021	9.00 AGD	10.30 AGD	←
3. S. n. Trinitatis 20. Juni 2021	→	10.30 PGD ⁽¹⁾	←
4. S. n. Trinitatis 27. Juni 2021	→	10.30 PGD	←
5. S. n. Trinitatis 4. Juli 2021	→	9.30 PGD	←
6. S. n. Trinitatis 11. Juli 2021	→	10.30 PGD mit Taufe Oskar Grün	←
7. S. n. Trinitatis 18. Juli 2021	→	10.30 PGD	←
8. S. n. Trinitatis 25. Juli 2021	→	10.30 AGD	←
9. S. n. Trinitatis 1. August 2021	→	10.30 PGD	←
10. S. n. Trinitatis 8. August 2021	→	10.30 PGD	←

Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Dreihausen/Roßberg

<i>Einnahmen</i>	<i>EUR</i>
1. Erlöse aus Vermögen	14,12
2. Zuschüsse und Erstattungen	9.819,06
3. Kirchenbeiträge	119.973,88
4. Spenden für gemeindeeigene Zwecke	9.395,00
5. Kollekten für gemeindeeigene Zwecke	7.046,70
6. Sonstige Einnahmen	13.068,45
7. Pflichtkollekten	160,00
8. Kollekten und Spenden für Werke und Ämter der SELK	220,00
<i>Gesamteinnahmen</i>	<i>159.697,21</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>EUR</i>
1. Durchgangskonten	587,00
2. Personalaufwendungen	3.614,16
3. Grundstücks- und Gebäudelasten einschl. Pfarrwohnung	44.521,75
4. Sonstige Sachaufwendungen, einschl. Bankgebühren	8.337,97
5. Aufwendungen für Gottesdienst und Gemeindeglieder	1.475,05
6. Gemeindeglieder und sonstige Veranstaltungen	1.749,05
7. Umlagebeiträge und Zuschüsse	96.050,00
<i>Gesamtausgaben</i>	<i>156.335,18</i>
Haushaltsabschluss	
Gesamteinnahmen 2020	159.697,21
Gesamtausgaben 2020	-156.335,18
Rechnerisches Jahresergebnis	3.362,03
Verbindlichkeiten SELK Baukasse	-3.325,00
Verbindlichkeit Darlehn SELK	-79.464,56
Verbindlichkeit Darlehn Extern	-10.000,00
Verbindlichkeit Darlehn Gemeindeglieder	-36.500,00
Summe Verbindlichkeiten	129.289,56
Kassenbestand 31.12.2020	79.272,93
Summe Finanzbestand 31.12.2020	-50.016,63

Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Heskem

<i>Einnahmen</i>	<i>EUR</i>
1. Erlöse aus Vermögen	2,75
2. Zuschüsse und Erstattungen	18,06
3. Kirchenbeiträge	19.645,50
4. Spenden für gemeindeeigene Zwecke	2.210,00
5. Kollekten für gemeindeeigene Zwecke	530,00
<i>Gesamteinnahmen</i>	<i>22.406,31</i>
<i>Ausgaben</i>	<i>EUR</i>
1. Personalaufwendungen	1.920,00
2. Sachaufwendungen	1.439,64
3. Grundstücks- und Gebäudelasten	1.269,76

4. Sonstige Sachaufwendungen, einschl. Bankgebühren	169,88
5. Umlagebeiträge und Zuschüsse	18.109,00
Gesamtausgaben	21.468,64

Haushaltsabschluss

Gesamteinnahmen 2020	22.406,31
Gesamtausgaben 2020	-21.468,64
Rechnerisches Jahresergebnis	937,67
Summe Verbindlichkeiten	0,00
Kassenbestand 31.12.2020	13.582,62
Summe Finanzbestand 31.12.2020	13.582,62

Haushaltsplan 2021 der Gemeinde Dreihausen/Roßberg/Heskem

Ausgaben	EUR
1. Durchgangskonten	900,00
2. Personalaufwendungen	5.650,00
3. Grundstücks- und Gebäudelasten einschl. Pfarrwohnung	122.463,00
4. Sonstige Sachaufwendungen, einschl. Bankgebühren	8.150,00
5. Aufwendungen für Gottesdienst und Gemeindegemeinschaft	1.900,00
6. Gemeindekreise und sonstige Veranstaltungen	1.500,00
8. Umlagebeiträge und Zuschüsse	116.309,00
Gesamtausgaben	256.872,00

Einnahmen	EUR
1. Erlöse aus dem Vermögen	0,00
2. Entnahme aus dem Vermögen	57.242,00
3. Zuschüsse und Erstattungen	10.030,00
4. Kirchenbeiträge	142.000,00
5. Spenden für gemeindeeigene Zwecke	21.500,00
6. Kollekten für gemeindeeigene Zwecke	8.200,00
7. Sonstige Einnahmen	17.000,00
8. Pflichtkollekten	600,00
9. Kollekten und Spenden für Werke und Ämter der SELK	300,00
Gesamteinnahmen	256.872,00

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche Gemeinde Dreihausen/Roßberg/Heskem,

herausgegeben vom Kirchenvorstand zur kostenlosen Abgabe an Gemeindeglieder und Interessierte

Redaktionsadresse: Pfarrer André Stolper, Dreihausen; Raiffeisenstr. 7, 35085 Ebsdorfergrund

Tel. 06424/923980 - Email: Dreihausen@selk.de (v.i.S.d.P.)

Redaktion: Max Schüller, Hans-Peter Hämer, Christian Heicke, Barbara Schaffert

Layout: Christian Heicke

Fotos: André Stolper, Hans-Peter Hämer

Druck: LEO kirchliche Drucke, Stockach, Auflage: 350 Exemplare

Vertrieb: Pfarramt, Johanna Heicke und Gotthard Bender

Gemeindekonten:

Raiffeisenbank Ebsdorfergrund	(BIC: VBMHDE5F)	IBAN:	DE68 5139 0000 0035 0013 01
Sparkasse Marburg-Biedenkopf	(BIC: HELADEF1MAR)	IBAN:	DE86 5335 0000 0095 0021 61

Ein Geschenk des Himmels!

Vor der Verschmelzung der Gemeinden hat der noch amtierende Kirchenvorstand der Gemeinde Heskem gemeinsam mit dem Rendanten und dem für die Abwicklung der Sanierung eingesetzten Bau-Team am 19. November 2020 einen Antrag an den Johannes-Bugenhagen-Verein Hamburg (im Folgenden JBV) auf Bezuschussung der geplanten Sanierungsmaßnahmen am Kirchgebäude in Heskem gestellt.

In diesem Antrag wurden die umfangreichen Arbeiten zur dringend notwendigen baulichen Erhaltung der Kirche dargelegt und als Sanierungssumme 23.500 € gemäß den vorliegenden Angeboten benannt. Der JBV wurde des Weiteren darüber informiert, dass der Gemeinde aktuell zur Umsetzung dieser dringlichen Maßnahmen lediglich noch ein Vermögen in Höhe von 11.000 € zur Verfügung steht.

In Kenntnis gesetzt wurde der Verein auch darüber, dass eine Verschmelzung der Gemeinde Dreihausen/Roßberg mit der Gemeinde Heskem zum 1. Januar 2021 geplant ist, und dass zu deren rechtlicher Umsetzung die Beschlussfassung der Bezirkssynode des Kirchenbezirks Hessen-Nord noch aussteht.

Dargelegt wurde in dem Antragschreiben auch, dass am Kirchgebäude – entsprechend den finanziellen Möglichkeiten

der Gemeinde Heskem – über mehrere Jahre hin Bautätigkeiten zur Erhaltung der Kirche, vielfach auch in Eigenleistung, ausgeführt wurden. Nun aber könne wegen fehlender Kandidaten kein eigener Kirchenvorstand mehr für die bis dato über 132 Jahre lang eigenständige Gemeinde aufgestellt werden, und auch aus Gründen einer Überalterung der Heskemer Gemeinde werde deshalb die Verschmelzung angestrebt. Für diese geplante Umstrukturierung hätten die beiden Gemeinden in einer Vereinbarung festgelegt,

dass die Kirche in Heskem als Predigtort erhalten bleiben soll. Diesem Anliegen solle durch dort weiterhin regelmäßig stattfindende Gottesdienste und zusätzliche Sonderveranstaltungen Rechnung getragen werden.

In Reaktion auf diesen Antrag bat der JBV darum, bis zu seiner Sitzung am 23. März 2021 den aktuellen Sachstand incl. der aktuell noch ein-

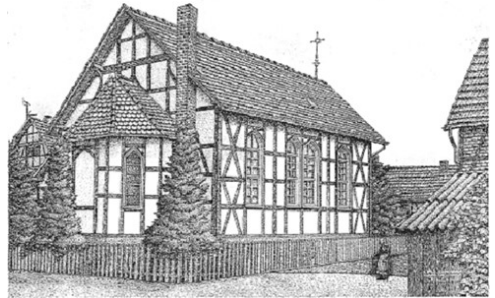
geholten Angebote aller erforderlichen Bauarbeiten zur Beratung und Beschlussfassung bei ihm einzureichen.

Hierzu konnte dem Verein mitgeteilt werden, dass durch eine geänderte Bauausführung der Gewerke Gerüstbau- und Dachdeckerarbeiten eine Kostenersparnis in Höhe von 6902 € erzielt werden kann. Allerdings wurde auch auf Mehrkosten hingewiesen, die sich aus der Beseitigung



von sicherheitstechnischen Mängeln ergeben. Diese waren im Rahmen einer Begehung des Arbeitsschutzes an der Elektroverteilung, den Absturzsicherungen im Fensterbereich der Empore und der Ausleuchtung des Treppenaufgangs zur Kirche festgestellt worden. Diese Mehrkosten waren vom Bauteam durch Einholung von Angeboten nach Durchführung mehrerer Ortstermine ermittelt und zusammengestellt worden. Zudem waren eine Raumluftmessung zur Überprüfung des ordnungsgemäßen Zustands und eines gesundheitlich unbedenklichen Betriebs der vorhandenen Nachtspeicheröfen durchgeführt sowie Angebote für einen neuen Zugang zum Dachraum oberhalb der Orgelempore und für die Instandsetzung des Sakristeifensters eingeholt worden.

Mit ergänzendem Schreiben vom 15. März 2021 wurde nunmehr dem JBV eine Sanierungssumme für die Heskemer Kirche in Höhe von 28.535,05 € benannt. Mit

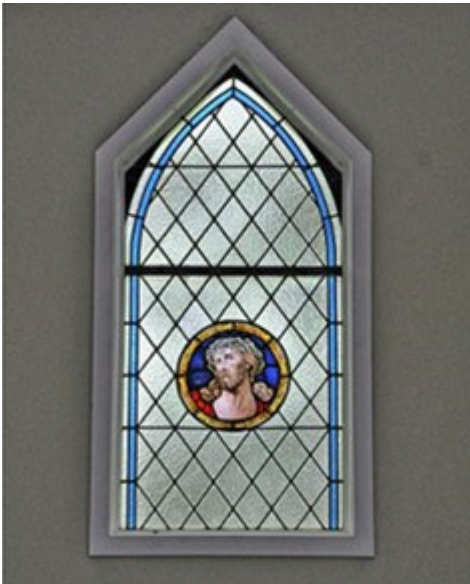


Zeichnung von Peter Unglaube

Übersendung dieses Schreibens wurde zugleich zum Ausdruck gebracht, dass die Gemeinde auf eine positive Nachricht über eine Förderung dieser Sanierungsmaßnahmen hoffe und hierzu eine geeignete Beratung und Entscheidung wünsche.

Als freundlicherweise Frau Dr. Dressler vom JBV – entgegen den üblichen Gepflogenheiten – bereits einen Tag nach der Sitzung mir per Mail mitteilte, dass der Verein die Bausumme mit 20.000 € fördern wird, waren sich alle von mir sofort darüber informierten Akteure einig, dass dies nur als ein großes Geschenk des Himmels betrachtet werden kann. In Reaktion darauf habe ich mich sofort per Mail für dieses für unsere Gemeinde so wunderbare Geschenk bei Frau Dressler herzlich bedankt. Ein offizielles und herzliches Dankeschreiben wird dem Verein noch zugehen.

Für uns als ehemals eigenständige Heskemer Gemeinde ist diese Zusage ein unvorstellbar großes Geschenk unseres himmlischen Vaters. Denn bei allen geführten Gesprächen im Gesamtkirchenvorstand und in den Teamabenden zur Vorbereitung der Verschmelzung war es uns als Heskemer SELKies bewusst, dass zur Erhaltung der weiteren gottesdienstli-



Christusfenster im Chorraum

chen Nutzung unserer Kirche Gelder benötigt werden, die in dem hierfür erforderlichen Umfang nicht vorhanden sind und auch wegen der noch offenen Verbindlichkeiten für die Dreihäuser Kirchanierung nicht von der nunmehr verschmolzenen Gemeinde zusätzlich aufgebracht werden können.

Bei allen mir nahegehenden und bewegenden Momenten von denen das „Aufgeben der Eigenständigkeit“ der Gemeinde Heskem begleitet war, ist dies ein Geschenk, in dem Gott zeigt, dass er die Menschen vor Ort im Blick hat und zu seiner Arbeit Segen geben kann, wo wir

menschlich gesehen an unsere Grenzen stoßen.

Wunderbar, dass der JBV als Werkzeug Gottes hier tätig werden konnte und mit seiner finanziellen Zusage die Heskemer Kirche zur weiteren gottesdienstlichen Nutzung erhalten werden kann.

*Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verrichtet das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichen Segen,
so wird er bei dir werden neu.
Denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.*

Reinhold Rauch

Himmlische Post

Bereits seit mehreren Jahren bieten Reinhold Rauch und André Stolper einmal im Monat an einem Mittwochabend um 19 Uhr die Gebetszeit in Dreihäusern als offenen Treffpunkt an, um mit- und füreinander zu beten. Seit einiger Zeit unterstützen Susanne Daum und Mirjam Wege dabei. Die Gebetszeit ist ein offener und gleichzeitig geschützter Ort zur Fürbitte und bietet die Möglichkeit, eigene Gebetsanliegen mitzubringen oder im gemeinsamen Gebet Gottes Trost und Beistand füreinander zu erbeten. So können wir einander ermutigen und bewusst Gottes Hilfe für unser Leben erfahren.

Da es gerade auch in diesen pandemischen Zeiten nicht immer jedem möglich ist, persönlich an der Gebetszeit teilzunehmen, möchten wir dazu ermutigen, Gebetsanliegen gezielt an uns heranzutragen. Wir werden alle Anliegen vertraulich behandeln. Dabei ist es möglich, uns per E-Mail oder telefonisch zu kontaktieren. Zusätzlich besteht ab sofort die Möglichkeit, Gebetsanliegen in einem eigens da-

für vorgesehenen Briefkasten im Vorraum der Dreihäuser Kirche einzuwerfen. Er befindet sich rechts vom Eingang auf einem der Liegbuchregale, inklusive Zettel und Stift. Friedrich Grün hat ihn den Farben der Kirche fantasztisch angepasst. Ein herzliches Dankeschön dafür! Der Briefkasten wird nur von den Teammitgliedern geleert. Bitte geben Sie auf dem Zettel mit den Gebetsanliegen an, ob wir während der Gebetszeit in der Kirche offen für Ihr Anliegen beten sollen oder in aller Stille.

In diesem Sinne freuen wir uns darauf, gemeinsam unsere himmlische Post vor Gott zu bringen und laden noch einmal herzlich dazu ein, mit uns diese Möglichkeit der Fürsorge und Teilhabe am Leben des anderen zu leben.

Reinhold Rauch: 0163-766 6230

reinholdrauch@web.de;

Susanne Daum: 0171-187 3248

Susannedaum@t-online.de;

Mirjam Wege: 06424-943715

Mirjam-Wege@web.de.



Verstopfung mit Folgen

Anfang Januar meldete die Pfarrfamilie einen nassen Keller, der, wie sich bald herausstellte, die Folge eines verstopften Abflussrohrs im Außenbereich war. Da sich das Abwasser bereits bis in die Regenfallrohre zurückstaute und die Nutzung der Bäder kaum noch möglich war, musste schnell Abhilfe geschaffen werden. So wurde ein Kanalspülwagen geordert, der die Leitung zumindest kurzfristig freispülen konnte und per Kamerabefahrung einige prekäre Engstellen im Kanalrohr durch eingewachsene Wurzeln sichtbar machte. Allen Beteiligten war klar,



... und beginnt sein Werk

dass sich der Kanal innerhalb kurzer Zeit wieder verstopfen würde, wenn die Ursache nicht beseitigt würde. Leider war auch durch intensives Suchen mit der Kamera die Lage der unterschiedlichen Rohrleitungen zwischen Haus und Hauptkanal nicht feststellbar.

Trotz extrem enger Terminlage erklärte sich Thomas Nehrke mit seinem GaLa-Bau-Team bereit, die georteten Schadstellen zu öffnen und zu reparieren. Dabei sollte dann auch eine Sondierung und Lagefeststellung des vorhandenen Kanalrohrsystems erfolgen. Das stellte sich als extrem schwieriges Unterfangen heraus und war letztlich nur durch das kombinierte Kamera-Ortungssystem möglich, das ein Mitarbeiter der Fa. Nehrke kurz-



Der Bagger rückt an...

fristig organisieren konnte. Nach etlichen Stunden Suchen und Freigraben lag uns dann das ganze Desaster vor Augen: Fast alle Kanalführungen aus Tonrohren, die teilweise noch über den uralten Sickerschacht führten, waren stark in Mitleidenschaft gezogen und mussten komplett ausgewechselt werden.

Vom Hof und Garten hinter dem Pfarrhaus blieb nicht mehr viel übrig. Das komplette Gelände war von Suchschachtungen, alten und neuen Leitungsgräben und Spuren vom Einsatz der Baumaschinen durchzogen. Als kostengünstigste und schnell ausführbare Lösung zur dauerhaften Wiederherstellung der Hoffläche entschieden wir uns, die wenigen verbliebenen Basaltpflasterflächen auch noch auszubauen. Eine komplette Neugestaltung der Oberfläche in einer Kombination aus



Der Pfarrgarten vom Pflaster „befreit“

sandsteinfarbenem Betonpflaster in Kombi mit Basaltsteinen einschließlich einer neuen Zuwegung von der Wiese zum Hof war das Ergebnis. Somit haben wir nun auch etliche Quadratmeter Basaltpflaster für die Gestaltung rund um die Kirche zur Verfügung.

Noch sind die Arbeiten bei weitem nicht abgeschlossen, aber die gelungene Verbindung aus Zweckmäßigkeit und ansprechender Optik ist bereits gut zu erkennen.

Leider waren die Kanalsanierungsarbeiten im diesjährigen Haushaltsplan bei weitem nicht in diesem Ausmaß eingeplant und werfen uns weit hinter unsere finanziellen Planungen zur Außengestaltung an der Kirche mit dem seitlichen barrierefreien Zugang zurück.

Einmal mehr bitten wir euch daher Herz und Geldbeutel zu öffnen und mit großen und kleinen Sonderspenden die entstandene Finanzlücke zu füllen. Ganz



Die ersten Rohre liegen

sicher ist das eine hervorragende Investition in die Zukunftssicherung unserer Gemeinde.

Stellvertretend für alle Beteiligten danken wir Thorsten Naumann für die vielen Stunden zur Organisation und Baubegleitung und Thomas Nehrke mit seinem Team, dass er uns trotz des „explodierten“ Arbeitsaufwandes nicht im sinnbildlichen Abwasser hat stehen lassen und die Arbeiten zeitnah komplett zu Ende führen wird. HPH

Der Web- und App-Tipp

www.tischgespraechepodcast.wordpress.com

Einen Podcast möchte ich an dieser Stelle weiterempfehlen, der sich auf frische Art und Weise den „harten Fragen des Glaubens“ stellt und mich aktuell sehr bereichert.

Der Podcast „Tischgespräche“ beschreibt sich selbst als „Die Botschaft der Reformation für Christen von heute“. In entspannter, humorvoller Atmosphäre unterhalten sich die Pfarrer Malte Detje und Knut Nippe über jeweils eine Frage, die ihnen ihre Hörer senden. „Kann ich meinen Glauben nicht auch ohne Gemeinde leben?“ „Wie lese ich mit Gewinn die Bibel?“ „Warum lässt Gott mich scheitern?“ und anderes wird behandelt.

Über 500 Hörer, ein durch den Podcast angeregtes Buch und ein wegen Corona leider abgesagtes Festival sprechen für sich.

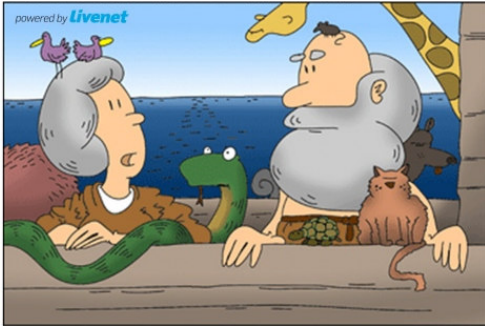
Marie-Luise Schüller



Aus Datenschutzgründen wird die Rubrik „Aus den Kirchenbüchern“ in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Fotos vom Pfarrgarten am 25. April





(Siehe Genesis 6-8)
ICH DENKE, DU SOLLTEST MICH MAL AUSFÜHREN, UM ETWAS ABSTAND VON ALLEM ZU BEKOMMEN

„Die kleine Elise Müller, die am Sonntag getauft wird, ist das deine Schwester?“, fragt der Pfarrer im Konfirmandenunterricht die Monika.

„Ja“, antwortet Monika, „aber wir sind nur ganz weitläufig miteinander verwandt. Ich bin unser erstes Kind, sie ist das siebente.“

Der Gefängnisseelsorger will dem bald zu entlassenden Sträfling Mut machen: „Ich werde dir nach deiner Entlassung helfen, Anton.“

Doch Anton ist skeptisch: „Das wird Ihnen schwerfallen, Herr Pfarrer, Einbrechen will gelernt sein!“



Friedrich der Große schrieb auf das Gesuch eines Pfarrers um Bewilligung eines Zuschusses zu einem Pferd: „Es heißt nicht: Reitet hin in alle Welt, sondern: Gehet hin in alle Welt und predigt allen Völkern.“



Im Kindergottesdienst wiederholt die Helferin mit den Kindern die eben in der Lesung gehörte Schöpfungsgeschichte. Sie fragt: „Welche Sünde hat Adam begangen?“ Svenja antwortet: „Er hat von dem verbotenen Apfel gegessen.“ „Richtig“, lobt die Helferin, „und womit wurde er dann bestraft?“ Svenja weiß es: „Er musste Eva heiraten!“